



Geplante Verbesserungen im Transplantationsgesetz 2026 gegenüber bisherigem Recht

1. Lebendspendebegleitperson (neu – echter Systemwechsel)

- **Erstmals gesetzlich verpflichtend:** Jede/r Spender/in erhält eine unabhängige Begleitperson im Transplantationszentrum.
- Aufgabe: kontinuierliche Unterstützung, Beratung und Wahrung der Interessen des Spenders über den gesamten Prozess.

→ **Verbesserung:**

Bisher: keine institutionalisierte, unabhängige Interessenvertretung des Spenders.
Jetzt: struktureller „Anwalt des Spenders“ (vergleichbar mit internationalen Standards).

2. Aufklärung – deutlich erweitert und konkretisiert

- Gesetzlich präzisiert: umfassende Aufklärung über
 - medizinische Risiken
 - psychosoziale Risiken
 - mögliche Spätfolgen
 - Nachsorge
 - Alternativen zur Transplantation

→ **Verbesserung:**

Bisher: eher allgemein gehaltene Aufklärungspflichten.
Jetzt: **inhaltlich konkret und explizit auch psychosoziale und Langzeitrisk**en.

3. Verbindliche psychosoziale Beratung und Evaluation

- **Neu: verpflichtend vor jeder Spende**
- Durchführung durch qualifizierte, unabhängige Fachperson

→ **Verbesserung:**

Bisher: nicht bundeseinheitlich geregelt, teilweise Praxis.
Jetzt: **gesetzlicher Standard und verpflichtend und strukturiert**.



4. Lebendspendekommission – bundeseinheitlich geregelt

- Verfahren wird erstmals **gesetzlich konkretisiert**:
 - Anforderungen an Unterlagen
 - Anhörung
 - Entscheidungsprozess

➡ **Verbesserung:**

Bisher: stark heterogene Praxis der Länder.

Jetzt: **mehr Transparenz, Einheitlichkeit und Rechtssicherheit.**

Weitere wesentliche Verbesserungen

5. Insgesamt Stärkung des Spenderschutzes

- Erweiterte Richtlinienkompetenz der Bundesärztekammer
- Bundeseinheitliche Standards für Lebendspenden

➡ **Verbesserung:**

Mehr **Standardisierung statt Einzelfallpraxis.**

6. Kontinuierliche Betreuung im gesamten Prozess

- Verpflichtung der Transplantationszentren zur **Begleitung vor, während und nach der Spende**

➡ **Verbesserung:**

Bisher: keine durchgehende, gesetzlich abgesicherte Betreuungskette.

7. Erweiterte Risikoaufklärung inkl. psychosozialer Dimension

- Klare Anerkennung, dass Risiken nicht nur medizinisch, sondern auch **psychische und soziale** Auswirkungen haben können.

➡ **Verbesserung:**

Paradigmenwechsel: Spenderschutz umfasst **medizinisch-biologische, psychische und soziale Aspekte.**